

Rund 100 Zuhörer verfolgten in Lich die Beiträge beim Oberhessischen Religionslehrertag.

Foto: atb

Zur Bewältigung gehört die Trauer

TAGUNG Beim Oberhessischen Religionslehrertag ging es diesmal in Lich um das Thema Sterben / Gottesdienst zur Eröffnung

KREIS GIESSEN (atb). "Ich finde es ganz wunderbar, dass es diese Gelegenheit gibt. Für mich ist der Oberhessische Religionslehrertag in Lich seit 28 Jahren ein wichtiger Tag", sagte Ellen Reuther, Leiterin des Laubach-Kollegs im Licher Bürgerhaus zur Begrüßung der rund 100 Teilnehmer. In ihren Grußworten erwähnte sie auch, dass die Kuchen im Fover von den Schülern des Kollegs selbst gebacken wurden und der Kaffee fair gehandelt sei.

Christine Weg-Engelschalk, Pfarrerin Wende zum Heil inne. und Studienleiterin, leitete dann zum zentralen Referat über. Prof. Franz-Josef Bäumer von der Justus-Liebig-Universität hielt ein Impulsreferat zur Fra-

ge wie Kinder und Jugendliche mit dem Thema Trauer umgehen, wenn im schulischen Umfeld Lehrer, Kinder oder Eltern von Tod und Trauer getroffen werden. Wenn ein Mensch sterbe, sei es eine Krise und tiefe Erschütterung der vertrauten Denk-, Erlebensund Handlungsmuster. Eine Krise werde als bedrohlich empfunden. Die Krise könne nicht übersprungen werden, die Bewältigung sei die Trauer. Doch der Krise wohne auch ein Moment der

Bäumer ging von der wissenschaftlichen Seite auf die verschiedenen Todeskonzepte eines heranwachsenden Menschen ein. So werde der Tod im

frühkindlichen Alter als vorübergehende Abwesenheit einer Person empfunden. Dann behandelte er Folgen, wie betroffenes Selbstwertgefühl, Verunsicherung, Angst, Suizidgedanken, Schuldgefühle und den Leistungsabfall, die mit der Verlusterfahrung einhergehen können. Bäumer ist Professor für Religionspädagogik und -didaktik am Institut für Katholische Theolo-

Im Anschluss an den Vortrag gab es eine Aussprache zu dem Thema. Dann ging es nach einem Mittagessen im Gemeindehaus in die Workshops. Der Lehrertag wurde vom Religionspädagogischen Institut der Evangelischen

Kirche Hessen Nassau Regionalstelle Gießen veranstaltet und begann mit einem Gottesdienst in der evangelischen Marienstiftskirche in Lich. Im Bürgerhaus, im Gemeindezentrum und in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule gab es am Nachmittag Workshops, wie der von Irina Grassmann und Armin Gissel zur Inklusion. Christine Schäfer ging in ihrem Workshop auf den Tod und Umgang mit der Trauer in der Schule ein. Christina Bartsch und Yvonne Israel vermittelten den sogenannten "kompetenzorientierten Unterricht" am Beispiel Judentum. Insgesamt gab es fünf Workshops zu verschiedenen Themen.